

# TURNIERORDNUNG

## für Hobbyturniere im Gesellschaftstanz

### Inhalt

Präambel.....	2
1 Allgemeines.....	3
2 Paartanz Standard.....	7
3 Paartanz Latein.....	9
4 Paartanz Discofox.....	11
5 Paartanz Rhythm Dancing.....	13
6 Paartanz Latino-Tänze.....	15
7 Jack-&-Jill-Wettbewerbe.....	16
8 Plausch-Modus.....	18

*Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument das generische Maskulinum verwendet, das alle anderen Formen gleichberechtigt mit einschliesst.*

#### ÄNDERUNGSNACHWEIS

Erstellt: 01.01.2025 ABB Erste Version

## Präambel

Tanzen macht Spass und verbindet Menschen – dies soll das oberste Ziel sein, welches auch für die vorliegende Turnierordnung gilt. Deshalb stützt sich diese Ordnung auf die Turnierordnung des DAT<sup>1</sup>, welches dieses Credo in seinen Turnieren sehr gut umsetzt. In der Präambel der Turnierordnung des DAT heisst es:

*«Hierbei spielt es keine Rolle, ob Zugehörigkeiten zu bestimmten Volksgruppen, Altersklassen, Geschlecht, politischen, religiösen oder weltanschaulichen Gruppierungen jedes Einzelnen vorhanden sind. Das Tanzen war und ist schon immer eine gute Möglichkeit gewesen, gesellschaftliche Eigenschaften zu fördern, wie zum Beispiel die Gesundheitsfürsorge, die Gruppendynamik, allgemeine Umgangsformen, Sozialkompetenz und vieles mehr. Tanzen ist für uns eine Möglichkeit, alle Unterschiede, die wir untereinander haben, zu überwinden und einem gemeinsamen Hobby und Sport nachzugehen und für dieses Ziel eine Gemeinschaft zu bilden.»*

Das DAT im BDT e.V. hat für sich das Motto: „Open to the World“, also offen sein für ALLE und JEDEN.

*Ob sich Paare unterschiedlichen oder gleichen Geschlechtes, Gruppen [...] oder Einzelpersonen zusammenfinden, spielt dabei keine Rolle. Wir stehen für einen dopingfreien, fairen, sportlichen Umgang miteinander und werden uns gegen jegliche Diskriminierung bzw. Missbrauch dieser Grundsätze oder Angriffe gegen einzelne/mehrere stellen und dagegen vorgehen.*

*Für das DAT gelten die Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen, die Grund- und Menschenrechte des Grundgesetzes unseres Landes und die in den Richtlinien und Verträgen der Europäischen Union (Gender Mainstreaming) verankerten Werte und sind für uns der Maßstab jedes Handelns.»*

Und weiter, als Zweck: *«Zweck des DAT ist es, den Amateurtanzsport zu fördern und seinen ideellen Charakter zu wahren. Dies bezieht sich auf alle nationalen sowie internationalen Turniere und Veranstaltungen.»<sup>2</sup>*

Diese Präambel soll sinngemäss auch für die vorliegende Turnierordnung gelten und allen, die in irgendeiner Form an nach dieser Turnierordnung durchgeführten Wettbewerben teilnehmen, als Leitbild dienen.

In Ergänzung zur DAT-Ordnung definierte diese Turnierordnung zudem das Vorgehen für sogenannte «Jack-&-Jill-Wettbewerbe», bei denen Einzelpersonen per Zufall zu Tanzpaaren zusammengestellt werden. Bei dieser Art von Wettbewerb sind Führen von Folgen von zentraler Bedeutung, was im Sinne eines guten und erfüllenden Tanzens ist – auch, wenn diese Wettbewerbsform im Gesellschaftstanz weniger bekannt ist.<sup>3</sup>

Die vorliegende Turnierordnung hat provisorischen Charakter, da sie dem Aufbau einer Szene dient, die in der Schweiz bis dato nicht existiert. Aus diesem Grunde sind Vereinfachungen und Anpassungen notwendig; zudem gilt es Erfahrungen zu sammeln und aus ihnen zu lernen, wie diese Turnierordnung im Sinne der aus der DAT-Ordnung zitierten Präambel weiterentwickelt werden kann.

<sup>1</sup> Das Deutsche Amateur Turnieramt, kurz DAT, ist ein Fachressort des Berufsverbands Deutscher Tanzlehrer (BDT e. V.).

<sup>2</sup> Turnierordnung des DAT, Ausgabe November 2023, S. 7. Abgerufen von [https://deutsches-amateur-turnieramt.de/images/3SeiteTurniere/DAT\\_Turnierordnung\\_2023\\_10\\_31.pdf](https://deutsches-amateur-turnieramt.de/images/3SeiteTurniere/DAT_Turnierordnung_2023_10_31.pdf) am 11.06.2024

<sup>3</sup> Jack-&-Jill-Turniere stammen ursprünglich aus der Swing-Szene.

# 1 Allgemeines

- 1 Die vorliegende Turnierordnung sieht folgende **Turniere** vor:
  - a Paartanz Standard
  - b Paartanz Latein
  - c Paartanz Discofox
  - d Paartanz Rhythm Dancing
  - e Paartanz Latino-Tänze
  - f Jack-&-Jill-Wettbewerbe in den Turnieren nach Ziff. 1.1.a bis 1.1.e
  - g Plausch-Modus in den Turnieren nach Ziff. 1.1.a bis 1.1.e und abgeleiteten Kombinationen
- 2 Es werden folgende **Leistungsklassen** unterschieden:
  - a Fun (angelehnt an die DAT-HobbyLeague)
  - b Hobby (angelehnt an die DAT-RisingStar-Klasse)
  - c Sport (angelehnt an die DAT-SupaLeague)
- 3 Die **Turnierleitung** besteht mindestens aus einem Turnierleiter, vorzugsweise jedoch aus einem Turnierleiter und einem Beisitzer, und hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:
  - a Einladung geeigneter Wertungsrichter im Vorfeld des Turniers.
  - b Sicherstellen eines geregelten Turnierablaufs unter Einhaltung dieser Turnierordnung.
  - c Sicherstellen, dass die Wertungsrichter über die notwendige Qualifikation verfügen.
  - d Vor Beginn des Turniers mit den Wertungsrichtern eine Besprechung durchführen, in der das Wertungssystem und sonstige das Turnier betreffende Fragen erörtert werden.
  - e Bekanntgabe der Namen der Wertungsrichter bei der Eröffnung des Turniers.
  - f Auswechseln und Ausschliessen von Wertungsrichtern, sofern notwendig.
  - g Neu-Zusammenstellen von Runden, sofern notwendig.
  - h Ausschliessen bzw. Disqualifizieren von Tänzern, sofern notwendig.
  - j Bekanntgabe der Turnierergebnisse und Veranlassung der Preisverteilung.
- 4 Das **Wertungsgericht** ist eine unabhängige Instanz und soll eine objektive Bewertung der gezeigten tänzerischen Leistungen vornehmen. Es besteht aus einer ungeraden Anzahl von Wertungsrichtern, wobei mind. drei, besser fünf Wertungsrichter eingesetzt werden sollen. Für diese gilt:
  - a Um an einem Turnier zu werten, müssen die Wertungsrichter über eine entsprechende fachliche Qualifikation verfügen. Als qualifiziert gelten, im Bereich der jeweiligen Fachqualifikation,
    - i Inhaber einer Professional Teaching Qualification der ISTD oder IDTA auf Stufe Associate (oder gleichwertig oder höher).
    - ii swissdance-Paartanzlehrer, -Spezialisten und -Experten.
    - iii BDT-Tanzlehrer, -Tanzsport-Trainer und -Fachtanzlehrer.
    - iv DAT-Wertungsrichter sowie Wertungsrichter der WDC und angeschlossener Verbände.
    - v Personen mit vergleichbaren Qualifikationen, wobei die Vergleichbarkeit auf Anfrage durch die Turnierleitung zu begründen ist.

In Sonderfällen kann von dieser Aufzählung abgewichen werden.

- b Jeder Wertungsrichter muss objektiv und unabhängig bewerten. Dies bedeutet insbesondere,
    - i dass eigene Tänzer, falls diese bewertet werden müssen, nicht bevorzugt werden.
    - ii dass die Bewertung unabhängig von vorherigen Turnieren, persönlichen Kenntnissen oder früher gezeigten Leistungen erfolgt.
    - iii dass keine Gespräche zwischen den Wertungsrichtern während der Wertung stattfinden.
  - c Wertungsrichter repräsentieren sich selbst, ihre Tanzschule bzw. ihren Verein und das Tanzen an sich. Entsprechende Kleidung, angemessenes Auftreten und gutes Benehmen sollten deshalb selbstverständlich sein.
- 5 Die **Bewertung** erfolgt im Verhältnis der aktuellen tänzerischen Leistungen relativ zueinander, in verdeckter Wertung und nach dem folgenden Prinzip:
- a In der Regel vergibt jeder Wertungsrichter einzeln für jedes Paar eine Bewertung ab. Dabei gilt:
    - 1 beste Note
    - 3 gute Note
    - 5 mittlere Note
    - 7 schlechteste Note
  - b In den Sichtungsrunden der Fun- und Hobby-Klassen dient die Note 1 zum Hochstufen der Paare in die nächsthöhere Leistungsklasse, ansonsten zur Bewertung der besten Leistung.
  - c In End- und Stichrunden werden Platzziffern vergeben, wobei die 1 die beste Bewertung darstellt. Die Auswertung erfolgt nach dem Skating-System.
  - d Verstösse gegen die Schrittbegrenzung sind mit der schlechtesten Bewertung zu ahnden, schwerwiegende Verstösse zudem mit dem Vermerk «d/s» (Disqualifikation vorgeschlagen).
- 6 Es besteht die Möglichkeit, pro Wertungsrichter-Panel einen **Chef-Wertungsrichter** festzulegen, welcher die Turnierleitung unterstützt und den fairen und professionellen Ablauf der Veranstaltung sicherstellt. In unklaren Fällen wird er die Klärung mit Turnierleitung und Wertungsrichtern führen.
- 7 Als **Teilnehmer** an Turnieren, die nach dieser Turnierordnung durchgeführt werden, kommt grundsätzlich jeder in Betracht. Betreffend Wahl der Leistungsklasse gelten folgende Einschränkungen:
- a Tänzer, die in einem Tanzsportverband (z. B. STSV, DTV, ÖTSV) in der C-Klasse oder höher lizenziert sind, in den letzten 15 Jahre waren oder auf vergleichbarem Niveau tanzen oder getanzt haben, dürfen in der jeweiligen Disziplin nur in der Sport-Klasse starten.
  - b Professionals – Personen, die qualifiziert Tanzen unterrichten oder mit dem Tanzen in qualifizierter Form Geld verdienen<sup>4</sup> – dürfen in der Disziplin, in der sie als Professional gelten, ausschliesslich in der Sport-Klasse starten. Ausgenommen hiervon sind Jack-&-Jill-Wettbewerbe.
- Es ist jedoch zulässig, dass ein Tänzer oder ein Tanzpaar leistungs- bzw. partnerbedingt in unterschiedlichen Leistungsklassen antritt. Insbesondere ist die partnerbedingte Leistungsklassenwahl auch bei Anwendbarkeit von Ziff. 1.7.a bzw. 1.7.b zu gewähren.
- 8 Die **Anmeldung** zu einem Turnier erfolgt auf den durch den Veranstalter bezeichneten Wegen.
- a Mit der Ausschreibung eines Turnier nach dieser Turnierordnung akzeptiert der Veranstalter diese Turnierordnung vollumfänglich.

<sup>4</sup> Als «qualifiziert» gelten Personen, die eine anerkannte Tanzlehrausbildung abgeschlossen haben, sich in einer solchen befinden oder auf anderem Wege eine vergleichbare Qualifikation erworben haben. Ebenso gelten Tänzer, die an internationalen Wettbewerben der WDSF, WDC oder vergleichbar starten oder/und die als Showtänzer auftreten, als «qualifiziert» im Sinne der Unterscheidung zwischen Amateur und Professional.

- b Mit der Anmeldung zu einem Turnier nach dieser Turnierordnung akzeptiert der Tänzer diese Turnierordnung vollumfänglich.
  - c Der Veranstalter kann die Möglichkeit einräumen, dass sich Tänzer für Paartanz-Turniere einzeln anmelden und mit anderen Einzelanmeldungen zu Paaren zusammengestellt werden.
    - i Die Zusammenstellung zu Paaren erfolgt aufgrund tänzerisch relevanter Kriterien (Disziplin, Leistungsklasse, Rolle, Grösse, Alter) im besten Interesse aller Angemeldeten und soweit dies auf Basis der eingegangenen Anmeldungen möglich ist.
    - ii Wird einem angemeldeten Tänzer kein Partner zugewiesen, so erlischt hiermit die Pflicht zur Zahlung des Startgeldes nach Ziff. 1.9. Darüber hinaus entsteht dem Tänzer kein Anspruch gegen den Veranstalter.
    - iii Es besteht für den Veranstalter keine Verpflichtung, diese Möglichkeit anzubieten.
- 9 Jeder Teilnehmer zahlt pro Veranstaltung ein mit der Ausschreibung festzulegendes **Startgeld**.
- a Das Startgeld ist nach Meldeschluss für alle angemeldeten Teilnehmer fällig und wird auch bei Nicht-Teilnahme in Rechnung gestellt.
  - b Der Veranstalter kann Nachmeldungen oder Änderungen nach Meldeschluss akzeptieren. In diesen Fällen darf der Veranstalter eine zusätzliche Nachmeldegebühr erheben.
  - c Wird die Veranstaltung verschoben, haben die Teilnehmer ein kostenloses Rücktrittsrecht.
- 10 Im **Turnierablauf** sind verschiedene Runden und Einteilungen vorgesehen.
- a Ein Turnier gliedert sich in eine Sichtungsrunde, eine Vorrunde pro Reihe, eine Zwischenrunde pro Reihe, eine Endrunde pro Reihe und ggf. eine oder mehrere Ehrenrunden. Bei einer geringen Anzahl Teilnehmer können Runden entfallen.
  - b In der Sichtungsrunde erfolgt die Einteilung der Tänzer in verschiedene «Leistungsklassen». Die höchste Reihe einer Leistungsklasse ist die Meisterreihe (M-Reihe), gefolgt von den Reihen A, B, C, ... in alphabetischer Reihenfolge. Die Anzahl Reihen soll so gewählt werden, dass
    - i im Idealfall pro Reihe eine Vor-, eine Zwischen- und eine Endrunde getanzt werden.
    - ii pro Reihe mindestens eine Zwischen- und eine Endrunde getanzt werden.
  - c In der Sichtungsrunde müssen nicht alle Tänze des jeweiligen Turniers getanzt werden, die Dauer darf der einzelnen Tänze reduziert werden, soll jedoch 1 Minute pro Tanz nicht unterschreiten. Die Auswahl des/der zu zeigenden Tanzes bzw. Tänze sowie die Bestimmung von deren Dauer obliegen dem Turnierleiter.
  - d Die Vorrunde ist beendet, sobald alle Tänzer/Paare dieser Klasse alle vorgeschriebenen Tänze einmal getanzt haben. Dasselbe gilt sinngemäss für alle folgenden Runden.
  - e Die Anzahl der in einer Zwischenrunde startenden Tänzer/Paare soll mindestens  $\frac{1}{2}$  und maximal  $\frac{2}{3}$  der Anzahl Tänzer/Paare aus der Vorrunde betragen.
  - f Die Endrunden bestehen aus fünf bis acht Tänzern/Paaren, die aus den Wertungszahlen der Zwischenrunde zu bestimmen sind. Es sollten nicht mehr als  $\frac{2}{3}$  und nicht weniger als die Hälfte der in der Zwischenrunde startenden Tänzer/Paare in der Endrunde starten.
  - g Jedes Turnier endet mit einer Siegerehrung, in deren Rahmen die in der Endrunde ertanzten Platzierungen verkündet werden.
- 11 Ein **Verstoss gegen diese Turnierordnung**, welcher Form auch immer, führt zur Disqualifikation. Der Entscheid hierüber liegt bei der Turnierleitung.

- 12 Hinsichtlich **Datenschutz** gelten die folgenden Bestimmungen:
- a Die bei der Anmeldung des Tänzers erhobenen Daten müssen vollständig und korrekt sein.
  - b Der Datenschutz gemäss Datenschutzgesetz (DSG) wird gewährleistet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen.
  - c Die Daten werden, mit Ausnahme der Rangliste (inkl. Vor- und Nachname sowie, falls angegeben, der Tanzschule) nicht gespeichert.
  - d Die Rangliste des Turniers kann veröffentlicht werden. Mit der Anmeldung zu einem Turnier auf Basis dieser Turnierordnung stimmt der Tänzer dieser Veröffentlichung zu.
  - e Es gelten darüber hinaus die vom Veranstalter publizierte Datenschutzerklärung.
  - f Mit der Anmeldung zum Turnier akzeptiert der Tänzer diese Datenschutzbestimmungen, einschliesslich der nachfolgenden Ziff. 1.13.
- 13 Für die **Bild-, Ton- und Videorechte** gilt:
- a Das Anfertigen von Ton- und Filmaufnahmen sowie das Fotografieren sind ausschliesslich für den eigenen, privaten Gebrauch zulässig. Ausnahmen sind vorgängig mit dem Veranstalter zu vereinbaren und schriftlich festzuhalten.
  - b Jeder Besucher und Teilnehmer nimmt zur Kenntnis, dass vom Veranstalter jederzeit Bild-, Ton- und Videoaufnahmen angefertigt werden können und genehmigt dies durch seine Teilnahme an der Veranstaltung ausdrücklich. Gleichzeitig stimmt er der Verwendung dieser Aufnahmen für Marketingzwecke, bspw. via Homepage, Social Media oder einen Sender, als auch für kommerzielle Zwecke im Rahmen einer gleichartigen Veranstaltung zu.
  - c Beim Einsatz eigener Musik haftet jeder Teilnehmer für den ordnungsgemässen Rechteerwerb der eigenen Musik auf dem entsprechenden Wettbewerb und stellt schon jetzt den Veranstalter und den Ausrichter der Veranstaltung unwiderruflich von jeglichen Regressansprüchen Dritter frei.
  - d Ergänzend hierzu gelten die Datenschutzbestimmungen des Veranstalters.
- 14 Funktionären mit Fachqualifikation (Wertungsrichter, Turnierleiter) soll ein **Honorar** gezahlt werden.
- a Die Festlegung des Honorars liegt grundsätzlich in der Verantwortung des Veranstalters.
  - b Die Festlegung des Honorars soll sich jedoch an den Festlegungen des Schweizer Tanz Sport Verbands (STSV) orientieren. Die entsprechenden Regelungen finden sich im Turnierreglement des STSV, online unter <https://www.dancesport.ch/dokumente/> auffindbar.
  - c Alternativ kann sich das Honorar auch nach der marktüblichen Entlohnung von Tanzlehrern richten oder sich zwischen den genannten Werten einpendeln.
- 15 **Reisekosten sowie Spesen**, die im Zusammenhang mit dem Turnier entstehen, sollen erstattet werden. Es gilt sinngemäss das [Spesenreglement des Tanzclub Academia](#).
- 16 Für **Besucher bzw. Zuschauer** gilt:
- a Die Datenschutzbestimmungen nach Ziff. 1.12 (insbesondere Ziff. 1.12.e, 1.12.f) und Ziff. 1.13 sind sinngemäss anwendbar.
  - b Der Veranstalter darf ein Eintrittsgeld erheben.
  - c Mit dem Besuch eines Turniers, das nach dieser Turnierordnung durchgeführt wird, akzeptiert der Besucher die Bestimmungen dieser Turnierordnung.

## 2 Paartanz Standard

- 1 Die **Anmeldung** erfolgt, vorbehaltlich Ziff. 1.8.c, als Paar. Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.
- 2 Es sind, abhängig von der Leistungsklasse, die folgenden **Tänze** zu zeigen:
  - a Fun: Slow Waltz, Viennese Waltz, Quickstep
  - b Hobby: Slow Waltz, Tango, Viennese Waltz, Quickstep
  - c Sport: Slow Waltz, Tango, Viennese Waltz, Slow Foxtrot, QuickstepDabei soll die angegebene Reihenfolge eingehalten werden.
- 3 Es ist möglich, dass die Wertungsrichter Paare in der Sichtungsrunde die nächsthöhere Leistungsklasse werten («**Hochwertung**»). Der Aufstieg durch Hochwertung erfolgt
  - a von Fun zu Hobby bei einer Punktzahl von  $< 5 \times$  Anzahl Wertungsrichter
  - b von Hobby zu Sport bei einer Punktzahl von  $< 7 \times$  Anzahl WertungsrichterEin Paar, das hochgewertet wird, wird dadurch in seinem ursprünglichen Turnier gestrichen und startet in der neuen Leistungsklasse erneut in der Sichtungsrunde.
- 4 Für die Endrundenpaare der M-Reihe besteht die **Mitstartmöglichkeit**, d. h. sie haben die Option, am Turnier der nächsthöheren Leistungsklasse teilzunehmen. Die Turnierleitung entscheidet über die Anzahl mitstartender Paare. Empfehlung: Die Paare der ersten drei Plätze mitstarten lassen.
- 5 Grundsätzlich sind die folgenden **Altersklassen** definiert, wobei das Geburtsjahr des älteren Partners ausschlaggebend ist:
  - AK1 bis einschliesslich 15 Jahre
  - AK2 bis einschliesslich 18 Jahre
  - AK3 bis einschliesslich 25 Jahre
  - AK4 bis einschliesslich 35 Jahre
  - AK5 bis einschliesslich 47 Jahre
  - AK6 bis einschliesslich 59 Jahre
  - AK7 ab 60 JahreAuf Verlangen ist am Turniertag ein amtlicher Lichtbildausweis als Altersnachweis vorzulegen.
- 6 Eine **Zusammenlegung** von Altersklassen ist sowohl a priori, d. h. in der Ausschreibung, als auch aufgrund der effektiven Anmeldezahlen, zulässig. Ebenso ist der Verzicht auf eine a priori vorgesehene Zusammenlegung aufgrund der effektiven Anmeldezahlen möglich. Bei einer Zusammenlegung sollen stets benachbarte Altersklassen zusammengelegt werden. Es gibt keine Begrenzung, wie viele Altersklassen zusammengelegt werden dürfen.
- 7 Die **Kleiderordnung** gilt für die Leistungsklassen wie folgt:
  - a Fun: Freizeit- oder Funktionsbekleidung ohne Applikationen. Es werden weder Smoking noch Frack noch Turnierkleid getragen. Zuwiderhandlung führt zur Disqualifikation.  
Empfehlung: Rock mit Body oder Bluse bzw. dunkle Hose, Hemd, evtl. Krawatte.  
Ausnahme: Ist das Turnier in eine Veranstaltung mit Dresscode oder Dresscode-Empfehlung «Dunkler Anzug» oder höher eingebettet, darf die Kleidung dem Dresscode der Veranstaltung angepasst werden. Auf Applikationen ist zu verzichten.
  - b Hobby: Nach Wahl gemäss Fun- oder Sport-Klasse.
  - c Sport: Funktions- oder Turnierbekleidung, d. h. Rock mit Body/Bluse, Kleid oder Turnierkleid bzw. Hemd mit Weste / ärmellosem Jackett / Anzug / Frack sowie Fliege oder Krawatte.



- 8 Die **Bewertung** erfolgt durch die Wertungsrichter gemäss Ziff. 1.5 nach folgenden Kriterien:
- a Takt: Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.
  - b Technik: Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.
  - c Gesamteindruck: Harmonie in der Erscheinung der Partner, Haltung, Führung und Armbewegungen.
  - d Die Topline an sich ist explizit kein Wertungskriterium.
  - e Technische Grundlage für die Bewertung bilden die jeweils aktuellen Ausgaben der folgenden Technikbücher:
    - The Ballroom Technique – ISTD
    - Guy Howard: The Technique of Ballroom Dancing – IDTA
    - Geoffrey Hearn: A Technique of Advanced Standard Ballroom Figures
    - Geoffrey Hearn: Evolution of Body Rhythm & Dynamic Shaping
- 9 Die **Musik** soll
- für jeden Tanz mindestens 1½ Minuten,
  - für den Viennese Waltz mindestens 1 Minute,
- gespielt werden; die Turnierleitung entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze. Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik und endet mit dem letzten hörbaren Ton.  
Für die Tempi der Tänze gilt:
- Slow Waltz 27–30 TPM 81–90 BPM bei  $\frac{3}{4}$ -Takt
  - Tango 30–32 TPM 120–128 BPM bei  $\frac{4}{4}$ -Takt
  - Viennese Waltz 58–60 TPM 174–180 BPM bei  $\frac{3}{4}$ -Takt
  - Slow Foxtrot 28–30 TPM 112–120 BPM bei  $\frac{4}{4}$ -Takt
  - Quickstep 50–52 TPM 200–208 BPM bei  $\frac{4}{4}$ -Takt
- 10 Es gilt die folgende **Schrittbegrenzung**:
- a Hebefiguren / Lifts sind ausdrücklich verboten.
  - b Akrobatische und halbakrobatische Elemente (z. B. Rutsch-, Werf- und Schleuderfiguren) sind ebenfalls nicht gestattet.
  - c Alle anderen Effektfiguren wie Breaks und Posen sind erlaubt, sollen jedoch nicht überwiegen.
  - d Offene Figuren sind – ausser im Viennese Waltz in der Fun- und Hobby-Klasse – nicht erlaubt. Es wird empfohlen, auch im Viennese Waltz auf offene Figuren zu verzichten.



### 3 Paartanz Latein

- 1 Die **Anmeldung** erfolgt, vorbehaltlich Ziff. 1.8.c, als Paar. Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.
- 2 Es sind, abhängig von der Leistungsklasse, die folgenden **Tänze** zu zeigen:
  - a Fun: Cha Cha Cha, Rumba, Jive
  - b Hobby: Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Jive
  - c Sport: Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Paso Doble, JiveDabei soll die angegebene Reihenfolge eingehalten werden.
- 3 Es ist möglich, dass die Wertungsrichter Paare in der Sichtungsrunde die nächsthöhere Leistungsklasse werten («**Hochwertung**»). Der Aufstieg durch Hochwertung erfolgt
  - a von Fun zu Hobby bei einer Punktzahl von  $< 5 \times$  Anzahl Wertungsrichter
  - b von Hobby zu Sport bei einer Punktzahl von  $< 7 \times$  Anzahl WertungsrichterEin Paar, das hochgewertet wird, wird dadurch in seinem ursprünglichen Turnier gestrichen und startet in der neuen Leistungsklasse erneut in der Sichtungsrunde.
- 4 Für die Endrundenpaare der M-Reihe besteht die **Mitstartmöglichkeit**, d. h. sie haben die Option, am Turnier der nächsthöheren Leistungsklasse teilzunehmen. Die Turnierleitung entscheidet über die Anzahl mitstartender Paare. Empfehlung: Die Paare der ersten drei Plätze mitstarten lassen.
- 5 Grundsätzlich sind die folgenden **Altersklassen** definiert, wobei das Geburtsjahr des älteren Partners ausschlaggebend ist:
  - AK1 bis einschliesslich 15 Jahre
  - AK2 bis einschliesslich 18 Jahre
  - AK3 bis einschliesslich 25 Jahre
  - AK4 bis einschliesslich 35 Jahre
  - AK5 bis einschliesslich 47 Jahre
  - AK6 bis einschliesslich 59 Jahre
  - AK7 ab 60 JahreAuf Verlangen ist am Turniertag ein amtlicher Lichtbildausweis als Altersnachweis vorzulegen.
- 6 Eine **Zusammenlegung** von Altersklassen ist sowohl a priori, d. h. in der Ausschreibung, als auch aufgrund der effektiven Anmeldezahlen, zulässig. Ebenso ist der Verzicht auf eine a priori vorgesehene Zusammenlegung aufgrund der effektiven Anmeldezahlen möglich. Bei einer Zusammenlegung sollen stets benachbarte Altersklassen zusammengelegt werden. Es gibt keine Begrenzung, wie viele Altersklassen zusammengelegt werden dürfen.
- 7 Die **Kleiderordnung** gilt für die Leistungsklassen wie folgt:
  - a Fun: Freizeit- oder Funktionsbekleidung ohne Applikationen. Es werden weder Smoking noch Frack noch Turnierkleid getragen. Zuwiderhandlung führt zur Disqualifikation.  
Empfehlung: Rock mit Body oder Bluse bzw. dunkle Hose, Hemd, evtl. Krawatte.  
Ausnahme: Ist das Turnier in eine Veranstaltung mit Dresscode oder Dresscode-Empfehlung «Dunkler Anzug» oder höher eingebettet, darf die Kleidung dem Dresscode der Veranstaltung angepasst werden. Auf Applikationen ist zu verzichten.
  - b Hobby: Nach Wahl gemäss Fun- oder Sport-Klasse.
  - c Sport: Funktions- oder Turnierbekleidung, d. h. Rock mit Body/Bluse, Kleid oder Turnierkleid bzw. Hemd mit Weste / ärmellosem Jackett / Anzug / Frack sowie Fliege oder Krawatte.

- 8 Die **Bewertung** erfolgt durch die Wertungsrichter gemäss Ziff. 1.5 nach folgenden Kriterien:
- a Takt: Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten. Die Rumba darf in der Fun-Klasse neben dem kubanischen Rhythmus auch im Square-Rhythmus getanzt werden. In den höheren Startklassen ist nur noch der kubanische Rhythmus erlaubt.
  - b Technik: Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.
  - c Gesamteindruck: Harmonie in der Erscheinung der Partner, Haltung, Führung und Armbewegungen.
  - d Die Topline an sich ist explizit kein Wertungskriterium.
  - e Technische Grundlage für die Bewertung bilden die jeweils aktuellen Ausgaben der folgenden Technikbücher:
    - The Latin American Technique – ISTD
    - Walter Laird: The Laird Technique of Latin Dancing – IDTA
    - Geoffrey Hearn: A Technique of Advanced Latin-American Figures
- 9 Die **Musik** soll für
- jeden Tanz mindestens 1½ Minuten,
  - für den Paso Doble wahlweise auch bis zum 1. oder 2. Höhepunkt,
- gespielt werden; die Turnierleitung entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze. Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik und endet mit dem letzten hörbaren Ton.
- Für die Tempi der Tänze gilt:
- |               |           |             |                         |
|---------------|-----------|-------------|-------------------------|
| - Samba       | 50–52 TPM | 100–104 BPM | bei $\frac{2}{4}$ -Takt |
| - Cha Cha Cha | 30–32 TPM | 120–128 BPM | bei $\frac{4}{4}$ -Takt |
| - Rumba       | 23–25 TPM | 92–100 BPM  | bei $\frac{4}{4}$ -Takt |
| - Paso Doble  | 58–60 TPM | 116–120 BPM | bei $\frac{2}{4}$ -Takt |
| - Jive        | 38–44 TPM | 152–176 BPM | bei $\frac{4}{4}$ -Takt |
- 10 Es gilt die folgende **Schrittbegrenzung**:
- a Hebefiguren / Lifts sind ausdrücklich verboten.
  - b Akrobatische und halbakrobatische Elemente (z. B. Rutsch-, Werf- und Schleuderfiguren) sind ebenfalls nicht gestattet.
  - c Alle anderen Effektfiguren wie Breaks, Posen, Fallfiguren, Lines und Shines sind erlaubt, sollen jedoch nicht überwiegen.

## 4 Paartanz Discofox

- 1 Die **Definition des Discofox** im Sinne dieser Turnierordnung umfasst die folgenden Aspekte:
  - a Discofox besteht aus Grundsritten, Grundschriftvariationen sowie Figuren, die in geschlossener Tanzhaltung und offener Gegenüberstellung mit beliebiger Handhaltung ausgeführt werden können.
  - b Typische Figurenelemente sind unter anderem Solodrehungen, Platzwechsel, Wickelfiguren, Mehrfachdrehungen, Fallfiguren und Breaks.
  - c Der Grundrhythmus nimmt drei Taktschläge ein. Er wird entweder im 3er- oder im 4er-Schritt getanzt und darf in verschiedenen Rhythmen ausgeführt werden (z. B. 1,2,3 / 1,2&3 / 1,2a3 / 1,2,3& / 1,2,3a). Weitere rhythmische Varianten sind zulässig, sollten jedoch nicht überwiegen.
- 2 Die **Anmeldung** erfolgt, vorbehaltlich Ziff. 1.8.c, als Paar; es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt. Tänzer, die einer Einschränkung nach Ziff. 1.7.a (Sporttänzer) oder 1.7.b (Professionals) unterliegen, dürfen nur in der höchsten Klasse gemäss Ziff. 4.3 starten.
- 3 Es sind, abhängig von der Leistungsklasse, die folgenden **Tänze** zu zeigen:
  - a Fun: Slow Discofox, Quick Discofox
  - b Hobby: Slow Discofox, Quick DiscofoxDabei soll die angegebene Reihenfolge eingehalten werden.
- 4 Es ist möglich, dass die Wertungsrichter Paare in der Sichtungsrunde die nächsthöhere Leistungsklasse werten («**Hochwertung**»). Der Aufstieg durch Hochwertung erfolgt
  - a von Fun zu Hobby bei einer Punktzahl von  $< 5 \times$  Anzahl WertungsrichterEin Paar, das hochgewertet wird, wird dadurch in seinem ursprünglichen Turnier gestrichen und startet in der neuen Leistungsklasse erneut in der Sichtungsrunde.
- 5 Für die Endrundenpaare der M-Reihe besteht die **Mitstartmöglichkeit**, d. h. sie haben die Option, am Turnier der nächsthöheren Leistungsklasse teilzunehmen. Die Turnierleitung entscheidet über die Anzahl mitstartender Paare. Empfehlung: Die Paare der ersten drei Plätze mitstarten lassen.
- 6 Grundsätzlich sind die folgenden **Altersklassen** definiert, wobei das Geburtsjahr des älteren Partners ausschlaggebend ist:
  - AK1 bis einschliesslich 19 Jahre
  - AK2 bis einschliesslich 35 Jahre
  - AK3 ab 35 JahreAuf Verlangen ist am Turniertag ein amtlicher Lichtbildausweis als Altersnachweis vorzulegen.
- 7 Eine **Zusammenlegung** von Altersklassen ist sowohl a priori, d. h. in der Ausschreibung, als auch aufgrund der effektiven Anmeldezahlen, zulässig. Ebenso ist der Verzicht auf eine a priori vorgesehene Zusammenlegung aufgrund der effektiven Anmeldezahlen möglich. Bei einer Zusammenlegung sollen stets benachbarte Altersklassen zusammengelegt werden. Es gibt keine Begrenzung, wie viele Altersklassen zusammengelegt werden dürfen.
- 8 Eine **Kleiderordnung** existiert nur insofern, dass in allen Leistungsklassen jegliche Art von Kleidung erlaubt ist, d. h. Strassen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen jedoch stets verdeckt bleiben. Bei Discofox-Turnieren, die mit anderen Veranstaltungen kombiniert sind, wird empfohlen, sich an den Kleiderordnungen der anderen Turniere / Veranstaltungen zu orientieren.

- 9 Die **Bewertung** erfolgt durch die Wertungsrichter gemäss Ziff. 1.5 nach folgenden Kriterien:
- a Takt & Rhythmus: Rhythmus, Melodie, Betonung, Beschleunigung, Verzögerung.
  - b Technik: Schritttechnik, Führung, Schwungverhältnis, Spannung, Haltung, Balance, Drehachsen
  - c Figuren: Einfallsreichtum, Verbindungen, Schwierigkeitsgrad, Körpereinsatz (Körperachsen und -ebenen sowie Körperspannung)
  - d Darbietung: Paarharmonie, Ausstrahlung, Präsentation, Authentizität / Originalität, Musikalische Umsetzung, Gesamteindruck
- 10 Die **Musik** soll für jeden Tanz mindestens 1½ Minuten gespielt werden; die Turnierleitung entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze. Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik und endet mit dem letzten hörbaren Ton. Für die Tempi der Tänze gilt:
- Discofox Slow 80–105 BPM
  - Discofox Quick 115–140 BPM

In einer Runde mit mehreren Gruppen sollte aufgrund der Wichtigkeit des Wertungsgebiets «Musikalität» nicht mehrfach dasselbe Lied verwendet werden, da sich die späteren Gruppen sonst bereits auf das Lied einstellen können und somit einen Vorteil erhalten.

- 11 Es gilt die folgende **Schrittbegrenzung**:
- a Hebefiguren / Lifts sind ausdrücklich verboten.
  - b Akrobatische und halbakrobatische Elemente (z. B. Rutsch-, Werf- und Schleuderfiguren) sind ebenfalls nicht gestattet.
  - c Alle anderen Effektfiguren wie Breaks, Posen, Fallfiguren, Lines und Shines sind erlaubt, sollen jedoch nicht überwiegen.
  - d Die einzelnen Elemente sind wie folgt definiert:
    - Hebefigur / Lift: Beide Füsse einer Person verlassen den Boden mit Hilfe des Partners.
    - Break / Stopp: Kein Belastungswechsel bei beiden Partnern über ≤ 4 Taktschläge.
    - Pose: Kein Belastungswechsel bei beiden Partnern über > 4 Taktschläge.
    - Fallfigur (Drop): Absenken des Schwerpunkts, das durch den Fallenden nicht aus eigener Kraft gestanden werden kann.
    - Line: Synchrone Tanzbewegung in Seit- oder Tandem-Position ohne Kontakt zum Partner.
    - Shine: Meist synchrone Tanzbewegung in offener Gegenüberstellung ohne Handhaltung.

## 5 Paartanz Rhythm Dancing

- 1 Die **Definition des Rhythm Dancing** im Sinne dieser Turnierordnung umfasst folgende Aspekte:
  - a Rhythm Dancing, im Deutschen auch als Foxtrott bezeichnet, besteht aus Grundsritten, Grundschriftvariationen sowie Figuren, die in geschlossener Tanzhaltung ausgeführt werden.
  - b Typische Figurenelemente sind unter anderem Gehschritte, Chassés, Promenaden sowie Wiegeschritt- und Achsendrehungen.
  - c Der Grundrhythmus nimmt sechs Taktschläge ein und besteht im Grundmuster aus SSQQ. Variationen sind zulässig, sollten aber nicht überwiegen.
- 2 Die **Anmeldung** erfolgt, vorbehaltlich Ziff. 1.8.c, als Paar; es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt. Tänzer, die einer Einschränkung nach Ziff. 1.7.a (Sporttänzer) oder 1.7.b (Professionals) unterliegen, dürfen nur in der höchsten Klasse gemäss Ziff. 5.3 starten.
- 3 Es sind, abhängig von der Leistungsklasse, die folgenden **Tänze** zu zeigen:
  - a Fun: Slow Rhythm, Quick Rhythm
  - b Hobby: Slow Rhythm, Quick RhythmDabei soll die angegebene Reihenfolge eingehalten werden.
- 4 Es ist möglich, dass die Wertungsrichter Paare in der Sichtungsrunde die nächsthöhere Leistungsklasse werten («**Hochwertung**»). Der Aufstieg durch Hochwertung erfolgt
  - a von Fun zu Hobby bei einer Punktzahl von  $< 5 \times$  Anzahl WertungsrichterEin Paar, das hochgewertet wird, wird dadurch in seinem ursprünglichen Turnier gestrichen und startet in der neuen Leistungsklasse erneut in der Sichtungsrunde.
- 5 Für die Endrundenpaare der M-Reihe besteht die **Mitstartmöglichkeit**, d. h. sie haben die Option, am Turnier der nächsthöheren Leistungsklasse teilzunehmen. Die Turnierleitung entscheidet über die Anzahl mitstartender Paare. Empfehlung: Die Paare der ersten drei Plätze mitstarten lassen.
- 6 Grundsätzlich sind die folgenden **Altersklassen** definiert, wobei das Geburtsjahr des älteren Partners ausschlaggebend ist:
  - AK1 bis einschliesslich 19 Jahre
  - AK2 bis einschliesslich 35 Jahre
  - AK3 ab 35 JahreAuf Verlangen ist am Turniertag ein amtlicher Lichtbildausweis als Altersnachweis vorzulegen.
- 7 Eine **Zusammenlegung** von Altersklassen ist sowohl a priori, d. h. in der Ausschreibung, als auch aufgrund der effektiven Anmeldezahlen, zulässig. Ebenso ist der Verzicht auf eine a priori vorgesehene Zusammenlegung aufgrund der effektiven Anmeldezahlen möglich. Bei einer Zusammenlegung sollen stets benachbarte Altersklassen zusammengelegt werden. Es gibt keine Begrenzung, wie viele Altersklassen zusammengelegt werden dürfen.
- 8 Eine **Kleiderordnung** existiert nur insofern, dass in allen Leistungsklassen jegliche Art von Kleidung erlaubt ist, d. h. Strassen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen jedoch stets verdeckt bleiben. Bei Discofox-Turnieren, die mit anderen Veranstaltungen kombiniert sind, wird empfohlen, sich an den Kleiderordnungen der anderen Turniere / Veranstaltungen zu orientieren.

- 9 Die **Bewertung** erfolgt durch die Wertungsrichter gemäss Ziff. 1.5 nach folgenden Kriterien:
- a Takt & Rhythmus: Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.
  - b Technik: Beherrschung der technischen Grundelemente; Schritttechnik, Führung, Balancelinien
  - c Figuren: Einfallsreichtum, Verbindungen, Schwierigkeitsgrad, Körpereinsatz (Körperachsen und -ebenen sowie Körperspannung)
  - d Darbietung: Paarharmonie, Ausstrahlung, Präsentation, Authentizität / Originalität, Musikalische Umsetzung, Haltung, Gesamteindruck
- 10 Die **Musik** soll für jeden Tanz mindestens 1½ Minuten gespielt werden; die Turnierleitung entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze. Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik und endet mit dem letzten hörbaren Ton. Für die Tempi der Tänze gilt:
- Slow Rhythm 120-160 BPM
  - Quick Rhythm 160-169 BPM

In einer Runde mit mehreren Gruppen sollte aufgrund der Wichtigkeit des Wertungsgebiets «Musikalität» nicht mehrfach dasselbe Lied verwendet werden, da sich die späteren Gruppen sonst bereits auf das Lied einstellen können und somit einen Vorteil erhalten.

- 11 Es gilt die folgende **Schrittbegrenzung**:
- a Hebefiguren / Lifts sind ausdrücklich verboten.
  - b Akrobatische und halbakrobatische Elemente (z. B. Rutsch-, Werf- und Schleuderfiguren) sind ebenfalls nicht gestattet.
  - c Alle anderen Effektfiguren wie Breaks und Posen sind erlaubt, sollen jedoch nicht überwiegen.
  - d Offene Figuren sind erlaubt, sollen jedoch nicht überwiegen.

## 6 Paartanz Latino-Tänze

Aktuell sind keine Turniere dieser Disziplin vorgesehen.



## 7 Jack-&-Jill-Wettbewerbe

- 1 **Grundsätzlich** folgen Jack-&-Jill-Wettbewerbe den Regeln der Disziplin, in der sie ausgetragen werden (Paartanz Standard, Paartanz Latein, Paartanz Discofox, Paartanz Rhythm Dancing), gem. den jeweiligen Vorgaben der Leistungsklasse «Fun».
- 2 Jack-&-Jill-Wettbewerbe sind **sehr flexibel** und können auch nur in einem bestimmten Tanz ausgeschrieben werden. Damit ergeben sich die folgenden möglichen Jack-&-Jill-Turniere:
  - a Jack & Jill Standard: Slow Waltz, Viennese Waltz, Quickstep
  - b Jack & Jill Latein: Cha Cha Cha, Rumba, Jive
  - c Jack & Jill Discofox: Slow Discofox, Quick Discofox
  - d Jack & Jill Rhythm: Slow Rhythm, Quick Rhythm
  - e Jack & Jill 1-Dance Std: Slow Waltz / Tango / Viennese Waltz / Slow Foxtrot / Quickstep
  - f Jack & Jill 1-Dance Latein: Samba / Cha Cha Cha / Rumba / Paso Doble / Jive
  - g Jack & Jill 1-Dance Social: Slow Discofox / Quick Discofox / Slow Rhythm / Quick RhythmDer Veranstalter darf diese Aufzählung ergänzen, solange der Geist gewahrt bleibt.
- 3 Die **Anmeldung** zu Jack-&-Jill-Turnieren erfolgt jedoch, im Unterschied zu den anderen Turnieren, als Einzelperson unter Angabe der gewünschten Rolle (führend / folgend / egal).
- 4 Die **Zusammenstellung der Paare** erfolgt vor jeder Runde im Losverfahren. Dabei ist zu vermeiden, dass dieselbe Paarkonstellation innerhalb eines Turniers mehrfach vorkommt.
- 5 Auf eine Einteilung in **Leistungsklassen** wird verzichtet.
  - a Damit entfallen auch die Einschränkungen für Sporttänzer und Professionals nach Ziff. 1.7.a bzw. 1.7.b.
  - b Weiterhin entfällt die Sichtungsrunde nach Ziff. 1.10.a bis 1.10.c.
  - c Die Anzahl der Zwischenrunden bestimmt sich nach der Anzahl startender Paare auf Basis der Selektionsregel nach Ziff. 1.10.e und 1.10.f.
- 6 Statt der Sichtungsrunde wird nach der Vorrunde eine **Hoffnungsrunde** getanz, sofern mehr als 6 Paare am Start sind; andernfalls wird direkt die Endrunde getanzt.
  - a Aus der Vorrunde sollen sich gemäss Ziff. 1.10.e insgesamt mind.  $\frac{1}{2}$  und max.  $\frac{2}{3}$  der startenden Paare für die erste Zwischenrunde qualifizieren.
  - b Von den für die erste Zwischenrunde zu qualifizierenden Paaren sollen sich mind.  $\frac{1}{2}$  und max.  $\frac{2}{3}$  direkt für die erste Zwischenrunde qualifizieren.
  - c Die nicht direkt für die erste Zwischenrunde qualifizierten Paare aus der Vorrunde tanzen eine Hoffnungsrunde. Über diese Hoffnungsrunde qualifizieren sich die übrigen Paare für die erste Zwischenrunde, so dass die Vorgabe aus Ziff. 6.6.a erfüllt ist.
- 7 Es steht dem Veranstalter frei, nach einer Zwischenrunde eine Hoffnungsrunde gemäss den Vorgaben aus Ziff. 6.6 durchzuführen, sofern in der Zwischenrunde mindestens 12 Paare starten. Es ist jedoch nicht möglich, für eine Zwischenrunde eine Hoffnungsrunde durchzuführen, wenn nach der vorhergehenden Zwischenrunde keine Hoffnungsrunde durchgeführt wurde.
- 8 Auf eine Einteilung in **Altersklassen** wird verzichtet.

- 9 Grundsätzlich sind die Tänze gemäss Ziff. 6.1 und 6.2 festzulegen. Es steht dem Veranstalter jedoch frei, in der Anmeldung die Bereitschaft, zusätzliche Tänze zu tanzen, abzufragen. Zur Auswahl der zu tanzenden Tänze auf Basis der Anmeldungen stehen diesfalls folgende Optionen zur Auswahl:
- a Es werden nur jene Tänze getanzt, die von allen Angemeldeten gewählt wurden.
  - b Es werden aufgrund der mit den Anmeldungen ausgewählten Tänze verschiedene Gruppen gebildet, so dass die zu zeigenden Tänze von allen Tänzern einer Gruppe ausgewählt wurden. Diese Option soll jedoch nur in Betracht gezogen werden, wenn
    - i genügend Anmeldungen eingegangen sind, um in jeder Gruppe mind. eine Zwischen- und eine Endrunde tanzen zu können (d. h.  $\geq 9$  Paare pro Gruppe) und
    - ii diese Aufteilung in Gruppen zu keinem (deutlichen) Ungleichgewicht der Anmeldungen für die führende bzw. folgende Rolle in den einzelnen Gruppen führt.Es ist – im Interesse einer möglichst vollständigen Zuteilung aller Einzelanmeldungen zu Paaren – grundsätzlich zulässig, Tänzer einer Gruppe zuzuteilen, die weniger Tänze zu zeigen hat, als der betreffende Tänzer ausgewählt hat. Ist dies notwendig, so hat die Auswahl der betroffenen Tänzer durch das Los zu erfolgen.
  - c Der Veranstalter darf andere Varianten wählen, solange der Geist gewahrt bleibt.
- 10 Optional darf im Rahmen der Veranstaltung ein «**Jack & Jill ALL-STAR**» durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um eine Sammelwertung über alle Jack-&-Jill-Turniere einer Veranstaltung.
- a Der Veranstalter legt im Vorfeld fest, welche Jack-&-Jill-Turniere in die ALL-STAR-Wertung einfließen und kommuniziert dies auf angemessene Art und Weise.
  - b Wird eine ALL-STAR-Wertung durchgeführt, nehmen automatisch alle Teilnehmer, die an mindestens einem Turnier der ALL-STAR-Wertung teilnehmen, an der ALL-STAR-Wertung teil.
  - c Es gibt pro Veranstaltungen einen «Jack & Jill ALL-STAR Leader» und einen «Jack & Jill ALL-STAR Follower». Dieser Titel geht an die Person mit den meisten ALL-STAR-Punkten aus allen Turnieren, die für die ALL-STAR-Wertung zählen und in der jeweiligen Rolle getanzt werden.
  - d ALL-STAR-Punkte werden jeweils für Leader und Follower separat nach folgenden Regeln vergeben:
    - i Pro getanzt Runde und Tanz wird 1 ALL-STAR-Punkt vergeben.
    - ii Pro geschlagenes Paar und Tanz in einer Endrunde wird 1 ALL-STAR-Punkt vergeben.
- 11 Eine **Kleiderordnung** existiert nur insofern, dass jegliche Art von Kleidung erlaubt ist, d. h. Strassen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen jedoch stets verdeckt bleiben.  
Empfehlung: Tanztaugliche, gehobene Alltagskleidung (z. B. Hemd, Stoffhose, Weste, Tageskleid).

## 8 Plausch-Modus

- 1 Es besteht die Möglichkeit, Turniere in Standard (Ziff. 1), Latein (Ziff. 2), Discofox (Ziff. 4) und Rhythm Dancing (Ziff. 5) einzeln oder in Kombination im **Plausch-Modus** durchzuführen.
- 2 Die **Grundidee** des Plausch-Modus besteht darin, dass die Teilnehmer ihre Tänze selber wählen können, während eine Gesamtwertung über die jeweilige Disziplin bzw. Kombination erfolgt.
- 3 Es gelten **grundsätzlich dieselben Regelungen** wie für die Turniere der jeweiligen Disziplinen wie in den vorherigen Kapitel (Ziff. 1 bis 5) beschrieben, jedoch **mit folgenden Ausnahmen**:
  - a Die Unterteilung in **Leistungsklassen** gem. Ziff 1.2 entfällt; somit
    - i werden die Einschränkung gemäss Ziff. 1.7 dahingehend angepasst, dass nur Sporttänzer gemäss Ziff. 1.7.a mit einer Lizenz der A- oder S-Klasse nicht an Turnieren im Plausch-Modus teilnehmen dürfen (C- oder B-Klasse zugelassen).
    - ii erhält die Einteilung in Reihen im Rahmen der Sichtungsrunde ein besonderes Gewicht.
  - b Das «**Hochwerten**» nach Ziff. 1.5.b sowie 2.3, 3.3, 4.3 und 5.3 entfällt.
  - c Die **Mitstartmöglichkeit** für Endrundenpaare der M-Reihe (Ziff. 2.4, 3.4, 4.4 und 5.4) entfällt.
  - d Die **Kleiderordnung** umfasst die Optionen aller Leistungsklassen.
- 4 Die **Anmeldung** zu Turnieren im Plausch-Modus erfolgt paarweise und pro Disziplin oder Kombination, wobei jedes Paar die Tänze auswählt, welche es tanzen möchte.
  - a Es wird mit der Ausschreibung pro Disziplin/Kategorie bekannt gegeben, welche **Pflichttänze** in der Sichtungsrunde zu zeigen sind.
  - b Jedes Paar muss bei der Anmeldung mindestens den/die Pflichttanz/-tänze der jeweiligen Disziplin/Kombination wählen.
  - c Jedes Paar darf bei der Anmeldung beliebig viele weitere und maximal alle Tänze der jeweiligen Disziplin/Kombination wählen.
- 5 Es sind grundsätzlich beliebige **Disziplinen/Kombinationen** in Anlehnung an Ziff. 1 bis 6 dieser Turnierordnung möglich.
- 6 Die **Turnierdurchführung und Wertung** erfolgt gemäss den Grundsätzen dieser Turnierordnung in Ziff. 1.5 und 1.10, jedoch separat für die einzelnen Tänze einer Disziplin/Kombination. Das heisst, dass sich ein Paar in einem seiner ausgewählten Tänze für die nächste Runde qualifizieren kann, in einem anderen ggf. jedoch nicht.
- 7 Die **Endwertung** wird aus den Einzelwertungen der Tänze wie folgt ermittelt:
  - a Pro getanzt Runde und Tanz wird 1 Punkt vergeben.
  - b Pro geschlagenes Paar und Tanz in einer Endrunde wird 1 Punkt vergeben.
  - c Die Rangfolge ergibt sich aus der Anzahl ertanzter Punkte; die höchste Punktzahl gewinnt.
- 8 Eine **Kleiderordnung** existiert nur insofern, dass jegliche Art von Kleidung erlaubt ist, d. h. Strassen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen jedoch stets verdeckt bleiben.  
Empfehlung: Tanztaugliche, gehobene Alltagskleidung (z. B. Hemd, Stoffhose, Weste, Tageskleid).